



# SCHOOL-SCOUT.DE

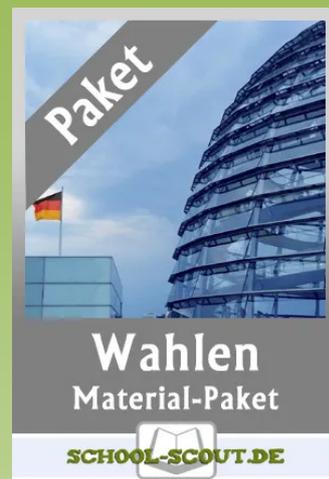
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Paket: Wahlen & Demokratie - Politik in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Titel:</b>	<b>Stationenlernen zur Bundestagswahl in Deutschland</b>
<b>Reihe:</b>	Geschichte, Wahlablauf und Regierungsbildung
<b>Bestellnummer:</b>	56385
<b>Kurzvorstellung:</b>	<p>Allgemeine, freie, gleiche und geheime Wahlen bilden die Grundlage des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Dieses Stationenlernen zur Bundestagswahl lässt Lernende die wesentlichen Merkmale unserer Demokratie erarbeiten und verstehen.</p> <p>Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Lernenden können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</p> <p>Die Lernenden erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</p>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz</li><li>• Einführender Informationszettel für die Lernenden</li><li>• Stationspass</li><li>• 12 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben</li><li>• Ausführliche Lösungsvorschläge</li><li>• Rückmeldebögen</li></ul>

## Inhalt

<b>Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials.....</b>	<b>3</b>
<b>Laufzettel zum Stationenlernen „Bundestagswahl in Deutschland“ .....</b>	<b>6</b>
<b>Stationspass: Bundestagswahl in Deutschland.....</b>	<b>7</b>
<b>Station 1: Geschichte der Wahlen in Deutschland.....</b>	<b>8</b>
<b>Station 2: Das Wahlsystem der BRD .....</b>	<b>10</b>
<b>Station 3: Der Ablauf einer Wahl.....</b>	<b>13</b>
<b>Station 4: Die Gewaltenteilung in der BRD .....</b>	<b>15</b>
<b>Station 5: Der Wahlkampf – Politiker werben um Stimmen .....</b>	<b>17</b>
<b>Station 6: Analyse von Wahlplakaten zur Bundestagswahl .....</b>	<b>20</b>
<b>Station 7: Fallbeispiel: Bundestagswahl 2021 .....</b>	<b>22</b>
<b>Station 8: Der Arbeitsalltag eines Politikers.....</b>	<b>23</b>
<b>Station 9: Kreuzworträtsel .....</b>	<b>24</b>
<b>Station 10: Bundestagswahlen und Wahlergebnis 2017 .....</b>	<b>26</b>
<b>Station 11: Die Positionen von CDU/CSU und SPD .....</b>	<b>29</b>
<b>Station 12: Pro und Contra Große Koalition.....</b>	<b>31</b>
<b>Musterlösungen.....</b>	<b>32</b>
<b>Feedback I .....</b>	<b>48</b>
<b>Feedback II .....</b>	<b>49</b>

## Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Dieses Stationenlernen für die Sekundarstufe II ermöglicht eine konzentrierte und intensive Auseinandersetzung mit dem unterrichtsrelevanten Thema „Bundestagswahl in Deutschland“ im Unterricht. Es ist dabei konform mit den Anforderungen der Lehrpläne.



Stationsarbeit bildet eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lerninhalte durch die Schülerinnen und Schüler (SuS). Gerade leistungsschwächere Lernende haben damit die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.

Die Stationsarbeit setzt sich aus Pflichtstationen und Wahlstation zusammen. Die Pflichtstationen müssen von allen SuS erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei der Bearbeitung einzelner Stationen ist zu beachten, dass die erste Station grundlegende Fragen behandelt, während die weiteren Stationen tendenziell Einzelaspekte betrachten. Es empfiehlt sich daher, dass die SuS die erste Station gemeinsam im Klassenverband behandeln und dann selbstständig und in freier Wahl die weiteren Stationen bearbeiten.

### EINSATZMÖGLICHKEITEN

**Klassenstufe:** Sekundarstufe II (Klasse 10-13)

**Fach:** SoWi/Politik

#### Aufbau der Unterrichtseinheit

- **Einstiegsphase:** Einführendes Unterrichtsgespräch
- **Erarbeitungsphase:** 15 Stationen zum Thema „Bundestagswahl in Deutschland“
- **Abschlussphase:** Lösungsbogen, Reflexionsphase
- **Leistungskontrolle:** Klausur/Test

**Dauer der Unterrichtseinheit:** 4 bis 6 Unterrichtsstunden

### KOMPETENZEN

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen.
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte.
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen.

## Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus, Verfahren sozialwissenschaftlicher Analyse und Strukturierung.
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein.
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch für ihr eigenes Interesse, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl einzustehen.

## Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu.
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile.
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen.

## Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an.
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer.

## ALLGEMEINE DIFFERENZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Einzelne Stationen können als Wahl- und als Pflichtstationen gekennzeichnet werden, sodass langsamere SuS die Pflichtstationen bearbeiten können und schnellere SuS zudem die Wahlstationen bearbeiten können.

## EINSTIEG INS THEMA

Auch wenn die Stationen so konzipiert sind, dass zu ihrer Bearbeitung nur wenig Hintergrundwissen nötig ist, wäre es sinnvoll, wenn die wichtigsten historischen Fakten und Entwicklungen bereits mit den SuS besprochen worden wären. Ansonsten sollten diese kurz angeschnitten werden – im Zweifel auch in Form einer vorher ausgeteilten Liste. Danach kann man recht unvermittelt einsteigen oder aber ein Brainstorming zu Fragen machen. (Was fällt euch zum Thema ein?)

## Station 7: Fallbeispiel: Bundestagswahl 2021

### MATERIAL 1: FALLBEISPIEL – BUNDESTAGSWAHL 2021 – EIN GEDANKENEXPERIMENT

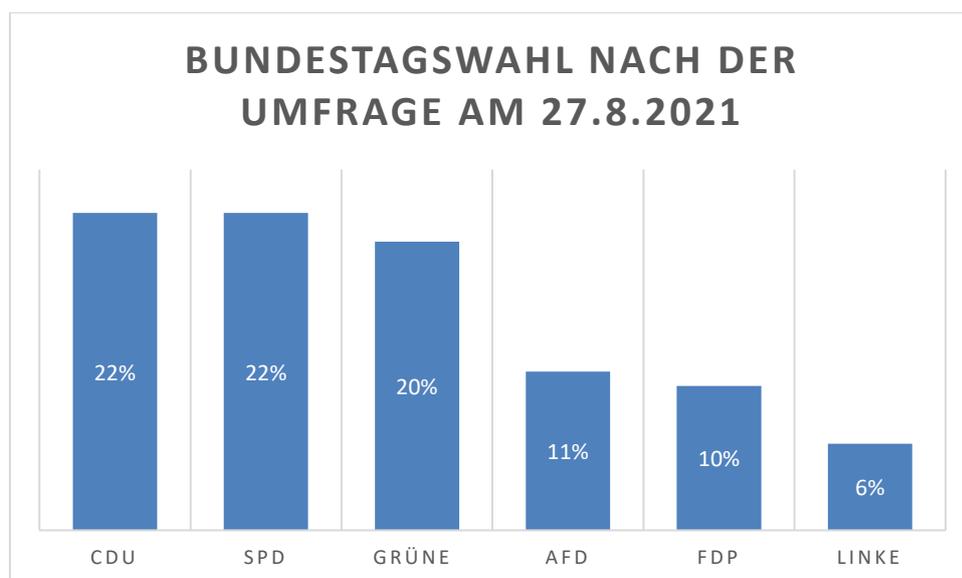
Es ist der Wahlabend der Bundestagswahl 2021. Es ist 18 Uhr und die ersten Hochrechnungen sind da. Doch gibt es sowohl Freude als auch Leid. Einige Parteien haben ihr Ziel erreicht, einige verfehlt und die ein oder andere Partei sogar übertroffen.

Gegen 20 Uhr sind viele Stimmen ausgezählt und die Spitzenkandidaten treten vor die Presse.

„Wir sind stolz darauf, die Gewinner des Abends zu sein.“, erklärt die Spitzenkandidatin der Grünen freudig.

„Wir haben einen klaren Regierungsauftrag zusammen mit den Grünen. Wir nehmen diesen Auftrag mit großer Freude an.“, berichtet der Kanzlerkandidat der SPD.

Stand nach der 3. Hochrechnung um 19:57 Uhr, nach gut 83% aller ausgezählten Stimmen.



(vgl.: <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/bundestagswahl-2021-umfragen-100.html>, Stand 30.08.2021)

**Analysieren Sie die Wahlergebnisse und werten Sie aus, welche Parteien koalieren können bzw. welche Regierung wahrscheinlich ist.**

## Station 8: Der Arbeitsalltag eines Politikers

### MATERIAL 1: ZWISCHEN BUNDESTAG UND WAHLKREIS – ABGEORDNETE IM DIENST

Die Arbeit der Bundestagsabgeordneten findet in der Regel an **zwei unterschiedlichen Arbeitsplätzen** statt. Neben der Arbeit in den **Parlamentsfraktionen**, die die Arbeit der Abgeordneten koordinieren und Gesetzesentwürfe und Anträge einbringen können, sind die Abgeordneten auch den Anliegen der Bürger aus ihrem **Wahlkreis** verpflichtet. Es wird

in der Planung unterschieden zwischen **Sitzungswochen**, die im Parlament in Berlin stattfinden, und den **sitzungsfreien Wochen**, die der Abgeordnete in seinem Wahlkreis verbringt. Diesen betreuen sie ganz unabhängig von der Wahl als Direktkandidat oder eines Listenplatzes. In Sprechstunden stehen sie den Bürgern auf Fragen Rede und Antwort und berichten über ihre Tätigkeit als Volksvertreter in



Plenarsaal des Deutschen Bundestages  
(commons.wikimedia.org / gemeinfrei)

Berlin. Die Anregungen und Wünsche der Bürger versuchen sie dann auch über Gesetzesvorschläge in den Bundestag zu integrieren. In den sogenannten **Landesgruppen** der jeweiligen Fraktionen können sich die Abgeordneten außerdem über relevante Themen ihres Landes bzw. ihrer Regionen austauschen. Die Arbeitswoche eines Politikers übersteigt damit in der Regel eine Anzahl von 40 Arbeitsstunden deutlich, womit die Arbeit eines Berufspolitikers häufig viel anstrengender ist als in den Medien suggeriert.

Auch wenn man selten einen komplett gefüllten Plenarsaal des Bundestags sieht, sind die Parlamentarier trotzdem mit unterschiedlichen Aufgaben beschäftigt: **Gesetzesvorlagen, Änderungsanträge, Anfragen und Stellungnahmen zu tagespolitischen Themen** müssen bearbeitet und beantwortet werden. Die Anwesenheit im Plenarsaal ist vor allem bei wichtigen Abstimmungen gefordert, sowie bei Themen, die den eigenen Wahlkreis in besonderer Weise betreffen. Auch bei grundlegenden Debatten, sowie bei offiziellen Regierungserklärungen müssen die Abgeordneten präsent sein. Die Hauptarbeit und das Suchen nach Lösungen und Kompromissen finden jedoch häufig abseits der Kameras und im **Hintergrund** statt.

1. Überlegen Sie, welche Aktivitäten ein Bundestagsabgeordneter während einer Sitzungswoche in Berlin haben könnte.
2. Recherchieren Sie im Internet, wie viel Geld einem Bundestagsabgeordneten zur Verfügung steht. Ist die Summe zu hoch oder zu niedrig? Begründen Sie Ihre Meinung!
3. Das Image des Politikers rangiert unter den Bürgerinnen und Bürgern häufig weit hinten. Welche Gründe könnte es für dieses negative Berufsbild geben



<b>Titel:</b>	<i>Stationenlernen Sozialwissenschaften/Politik</i> <b>Grundlagen der Demokratie – Wie funktionieren Staat, Gesellschaft und staatliche Organe in Deutschland?</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>58639</b>
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dieses fertig ausgearbeitete Stationenlernen zum Thema Demokratie für den direkten Unterrichtseinsatz in Politik und Sozialwissenschaften führt Ihre Schüler in die grundlegenden Funktionsweisen von Demokratie, Politik und Grundgesetz in der Bundesrepublik Deutschland ein.</li> <li>• Warum stellt das Lernen an Stationen einen sinnvollen Unterrichtsverlauf dar? Die Schüler/Innen können den Inhalt selbständig erarbeiten und das individuelle Lerntempo jeweils anpassen. Dies gewährleistet die Binnendifferenzierung ohne gesonderte Aufgabenstellung.</li> <li>• Die Schülerinnen und Schüler erhalten zum Absolvieren der Stationen eine Checkliste, die ihnen durch gezieltes Abhaken der Aufgabenstellung einen Überblick über das Gelernte verschafft.</li> </ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials</li> <li>• Einführender Informationszettel für die Schüler/Innen</li> <li>• Stationspass</li> <li>• 13 Stationen, Informationsmaterialien und Aufgaben</li> <li>• Ausführliche Lösungsvorschläge</li> </ul>
	Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a>

**Inhalt**

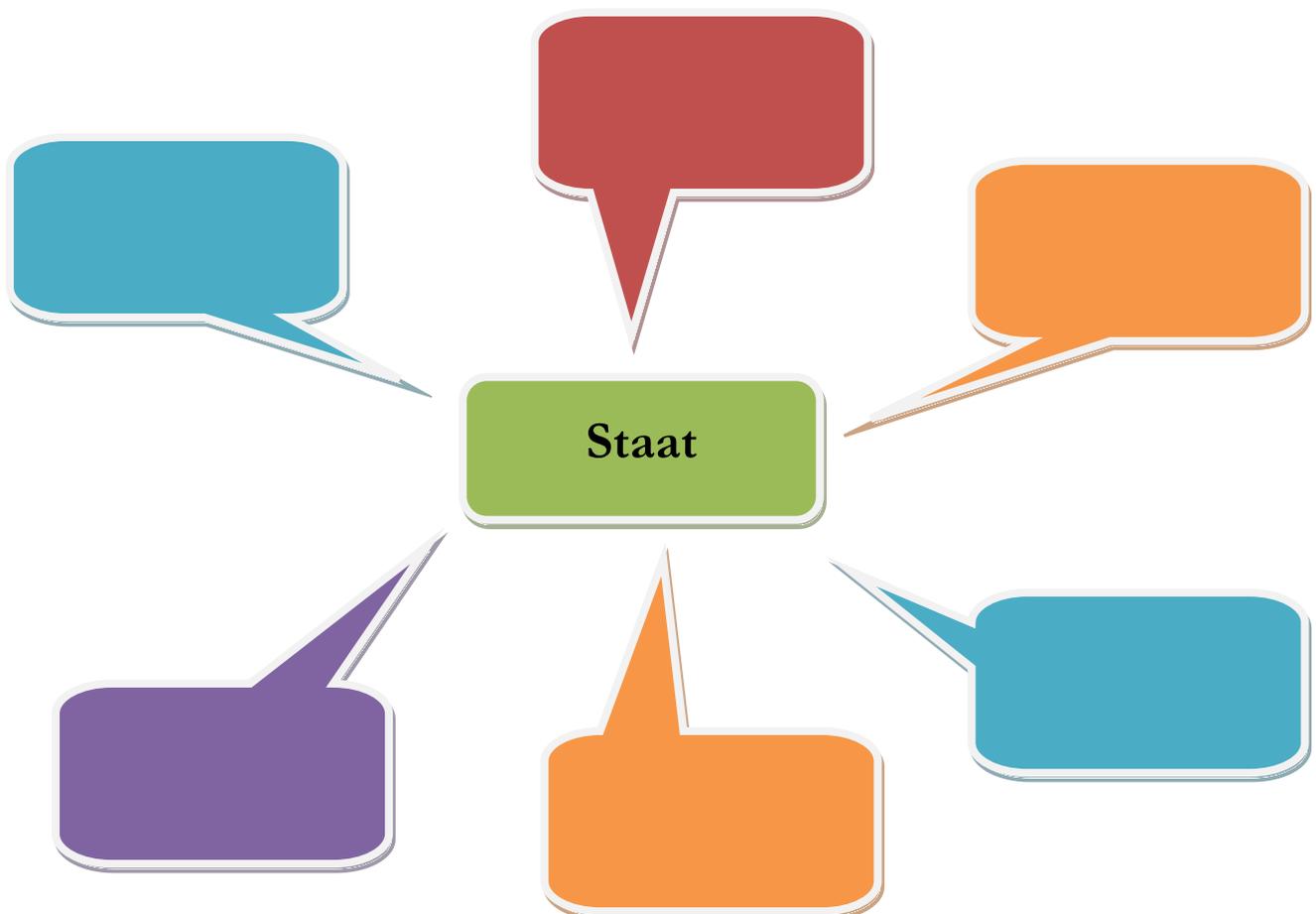
<b>Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials .....</b>	<b>3</b>
<b>Laufzettel zum Stationenlernen „Grundlagen der Demokratie“ .....</b>	<b>5</b>
<b>Stationspass zum Stationenlernen „Grundlagen der Demokratie“ .....</b>	<b>6</b>
<b>Station 1: Das Grundgesetz .....</b>	<b>7</b>
<b>Station 2: Die Grundrechte.....</b>	<b>11</b>
<b>Station 3: Die Bundesrepublik als Demokratie.....</b>	<b>16</b>
<b>Station 4: Die Bundesrepublik als Bundesstaat .....</b>	<b>21</b>
<b>Station 5: Die Bundesrepublik als Sozialstaat.....</b>	<b>25</b>
<b>Station 6: Die Bundesrepublik als Rechtsstaat .....</b>	<b>29</b>
<b>Station 7: Politische Parteien und Wahlen.....</b>	<b>33</b>
<b>Station 8: Wehrhafte Demokratie .....</b>	<b>39</b>
<b>Station 9: Die obersten Staatsorgane .....</b>	<b>42</b>
<b>Station 10: Die Verabschiedung von Gesetzen .....</b>	<b>44</b>
<b>Station 11: Das Strafverfahren .....</b>	<b>48</b>
<b>Station 12: Jugendliche vor Gericht .....</b>	<b>53</b>
<b>Station 13: Lobbyismus – ein spezifisches Problem der Demokratie? .....</b>	<b>56</b>
<b>Stationenlernen „Grundlagen der Demokratie“ – Lösungsvorschläge.....</b>	<b>63</b>

## Station 1: Das Grundgesetz

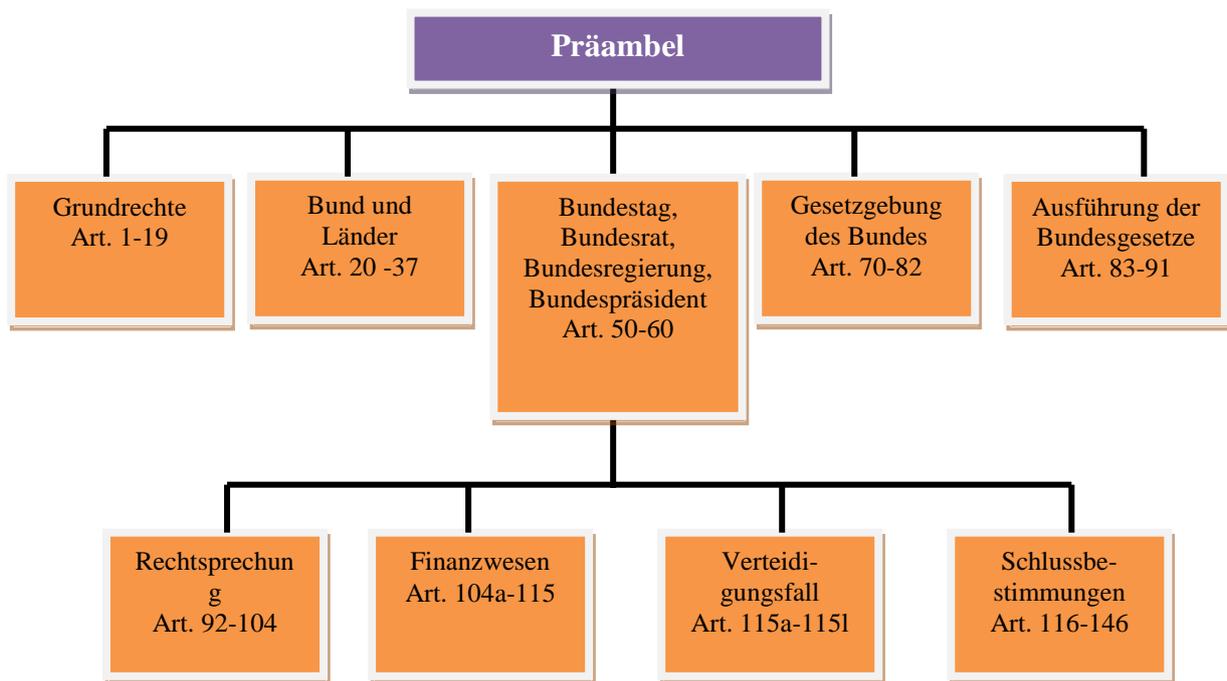
### *STAAT UND VERFASSUNG – WAS IST DAS EIGENTLICH?*

Ein soziales Gebilde wird als Staat definiert, wenn die Merkmale Staatsgebiet, Staatsvolk und Staatsgewalt zusammen vorliegen (sog. „Drei-Elementen-Lehre“). Auf einem bestimmten Gebiet wohnen Menschen und ist eine Regierung vorhanden, die auf dem Staatsgebiet die Ordnung wahrt. Eine solche Definition ist nicht zuletzt Voraussetzung für die Aufnahme in die Vereinten Nationen, deren Mitglieder nur Staaten sein können. Während die Bundesrepublik Deutschland ganz unzweifelhaft Staatsqualität hat (und seit 1973 auch Mitglied der Vereinten Nationen ist), ist dies in anderen Fällen weniger eindeutig. Ein Beispiel dafür bildet Palästina: Die Palästinenser haben zwar einen eigenen Staat ausgerufen, er wird aber längst nicht von allen Ländern anerkannt.

1. Was macht für Sie einen Staat aus? Füllen Sie die Sprechblasen aus.



**ÜBERBLICK ÜBER DAS GRUNDGESETZ:**



5. Erarbeiten Sie aus dem Text die wichtigsten Verfassungsprinzipien der Weimarer Republik.

---

---

---

---

---

---

---

---

6. Warum ist die Weimarer Republik „gescheitert“? Recherchieren Sie.

---

---

---

---

---

---

---

---

**Denken Sie dran:**

Für das weitere Stationenlernen benötigen Sie ein Grundgesetz.  
 Falls Sie keines zur Hand haben, finden Sie einen vollständigen Text unter:  
<http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/gg/>



Titel:	<b>Demokratie in Deutschland II – Politische Parteien und Wahlen, Verfassungsorgane, Gesetze und Jugendrecht (erhöhtes Niveau)</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular</i>
Bestellnummer:	62067
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit grundlegenden Fragen zur Demokratie in Deutschland.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li><li>• Quellen</li></ul>

## Klausur zum Thema „Demokratie in Deutschland“

**Thematische Schwerpunkte:** Politische Parteien und Wahlen, Verfassungsorgane, die Verabschiedung von Gesetzen, das Strafverfahren, Jugendliche vor Gericht.

**Anforderungen:** I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

**Anzahl Aufgaben:** 17

**Bearbeitungsdauer:** 60 bis 90 Minuten

**Punkte:** 100

### Aufgaben:

#### **POLITISCHE PARTEIEN UND WAHLEN**

1. Welches Wahlsystem gilt für die Wahl der Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Stelle es in seinen Grundzügen vor.
2. Ist die Fünf-Prozent-Hürde zur Stabilisierung unserer parlamentarischen Demokratie sinnvoll oder verzerrt sie den Wählerwillen zu stark?
3. Könnte der Bundesgesetzgeber die Mehrheitswahl einführen?
4. Das Bundesverfassungsgericht hat zur Bezeichnung des politischen Systems der Bundesrepublik den Begriff der „wehrhaften Demokratie“ geprägt. Was wollen die Richter mit diesem Begriff bezeichnen? Ziehe zur Beantwortung der Frage auch dein Hintergrundwissen über die Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik ein.
5. In welchen Artikeln des Grundgesetzes ist die Idee der "wehrhaften Demokratie" im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert?

#### **VERFASSUNGSORGANE**

6. Erläutere anhand von Beispielen die Kontrollinstrumente des Bundestages.
7. Was ist ein Bundesstaat? Was hat der bundesstaatliche Aufbau der Bundesrepublik mit dem Bundesrat zu tun?
8. Ein Fall: Änderung der bundesstaatlichen Ordnung

Eine Bürgerinitiative schlägt vor, als Beitrag zur Vereinfachung der politischen Strukturen einen Einheitsstaat zu schaffen. Ist dieser Vorschlag mit dem Grundgesetz vereinbar?

#### **DIE VERABSCHIEDUNG VON GESETZEN**

9. Aus welchen Teilen besteht das Gesetzgebungsverfahren?
10. Was ist unter einem zustimmungspflichtigen Gesetz zu verstehen?
11. Wie erfolgt bei einem zustimmungspflichtigen Gesetz die Zustimmung im Bundesrat?



Titel:	<b>Demokratie in Deutschland II – Politische Parteien und Wahlen, Verfassungsorgane, Gesetze und Jugendrecht (einfaches Niveau)</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung, Erwartungshorizont und Korrekturformular</i>
Bestellnummer:	62070
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich mit grundlegenden Fragen zur Demokratie in Deutschland.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li><li>• Quellen</li></ul>

## Klausur zum Thema „Demokratie in Deutschland“

**Thematische Schwerpunkte:** Politische Parteien und Wahlen, Verfassungsorgane, die Verabschiedung von Gesetzen, das Strafverfahren, Jugendliche vor Gericht.

**Anforderungen:** I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

**Anzahl Aufgaben:** 18

**Bearbeitungsdauer:** 60 bis 90 Minuten

**Punkte:** 100

### Aufgaben:

#### **POLITISCHE PARTEIEN UND WAHLEN**

1. Benennen Sie die Funktion und Aufgaben von Parteien.
2. Welche Parteien sind im Bundestag vertreten und welche sind an der Regierung beteiligt? (Stand 2015)
3. Der 18jährige Jos ist bei der nächsten Bundestagswahl erstmals wahlberechtigt. Er möchte von Ihnen wissen, nach welchen Wahlgrundsätzen die Bundestagswahl durchgeführt wird und welche Bedeutung die einzelnen Wahlgrundsätze haben. Erläutern Sie ihm die Wahlrechtsgrundsätze des Art. 38 Abs. 1 GG.
4. Die wichtigste Möglichkeit des Volkes zur unmittelbaren Teilnahme an der Staatsgewalt sind die Wahlen. Steht das Wahlrecht deutschen und ausländischen Bewohnern der Bundesrepublik gleichermaßen zu?

#### **VERFASSUNGSORGANE**

5. Zählen Sie die wichtigsten Verfassungs- bzw. Staatsorgane der Bundesrepublik Deutschland auf.
6. Welche Aufgaben hat der Deutsche Bundestag? Nennen Sie vier Aufgaben!
7. Welche Prinzipien bestimmen die interne Organisation und Aufgabenverteilung der Bundesregierung?
8. Wie nennt man die im Grundgesetz vorgesehene Möglichkeit den Bundeskanzler zu stürzen? Erläutern Sie dieses Verfahren. Warum sieht das Grundgesetz dieses besondere Verfahren vor?
9. Der Bundespräsident ist gegenüber dem Reichspräsidenten der Weimarer Verfassung mit nur geringen unmittelbaren verfassungsrechtlichen Kompetenzen ausgestattet. Zählen Sie seine wesentlichen Aufgabenbereiche auf.
10. Was sind die Aufgaben des Bundesrates?



Titel:	<b>Parteien in Deutschland: SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) - Arbeitsblätter</b>
Reihe:	Arbeitsblätter zum politischen System der BRD
Bestellnummer:	36582
Kurzvorstellung:	<p>Diese Arbeitsblätter behandeln Entwicklungsgeschichte, Programm und Statements zur SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands). Sie sind direkt einsatzfertig und fordern die Lernenden auf, sich in Gruppenarbeit aktiv mit den Inhalten der Partei auseinander zu setzen.</p> <p>Behandeln Sie bald wieder das deutsche Parteiensystem im Unterricht? Dann helfen Ihnen unsere Portfolios, Ihren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung der Parteien zu vermitteln: Sie liefern aufbereitet alle wichtigen Informationen zu Gründungsgeschichte, Ausrichtung, Mitgliederzahlen und Umfragewerten für die wichtigsten politischen Parteien im Deutschen Bundestag.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das politische System der BRD</li><li>• Die Rolle der Parteien in Deutschland</li><li>• Rollenspiel zur Parteigründung</li><li>• Schwerpunkt SPD</li><li>• Ursprünge der SPD – Der Sozialismus</li><li>• Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein</li><li>• Die Geschichte der SPD</li><li>• Wählerschaft, Wahlerfolge und Programmatik</li><li>• Die SPD im freien Fall</li><li>• Das Desaster von 2017</li><li>• Das aktuelle Wahlprogramm der SPD</li></ul>

## Schwerpunkt SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)

### M 1 BRAINSTORMING UND EINORDNUNG

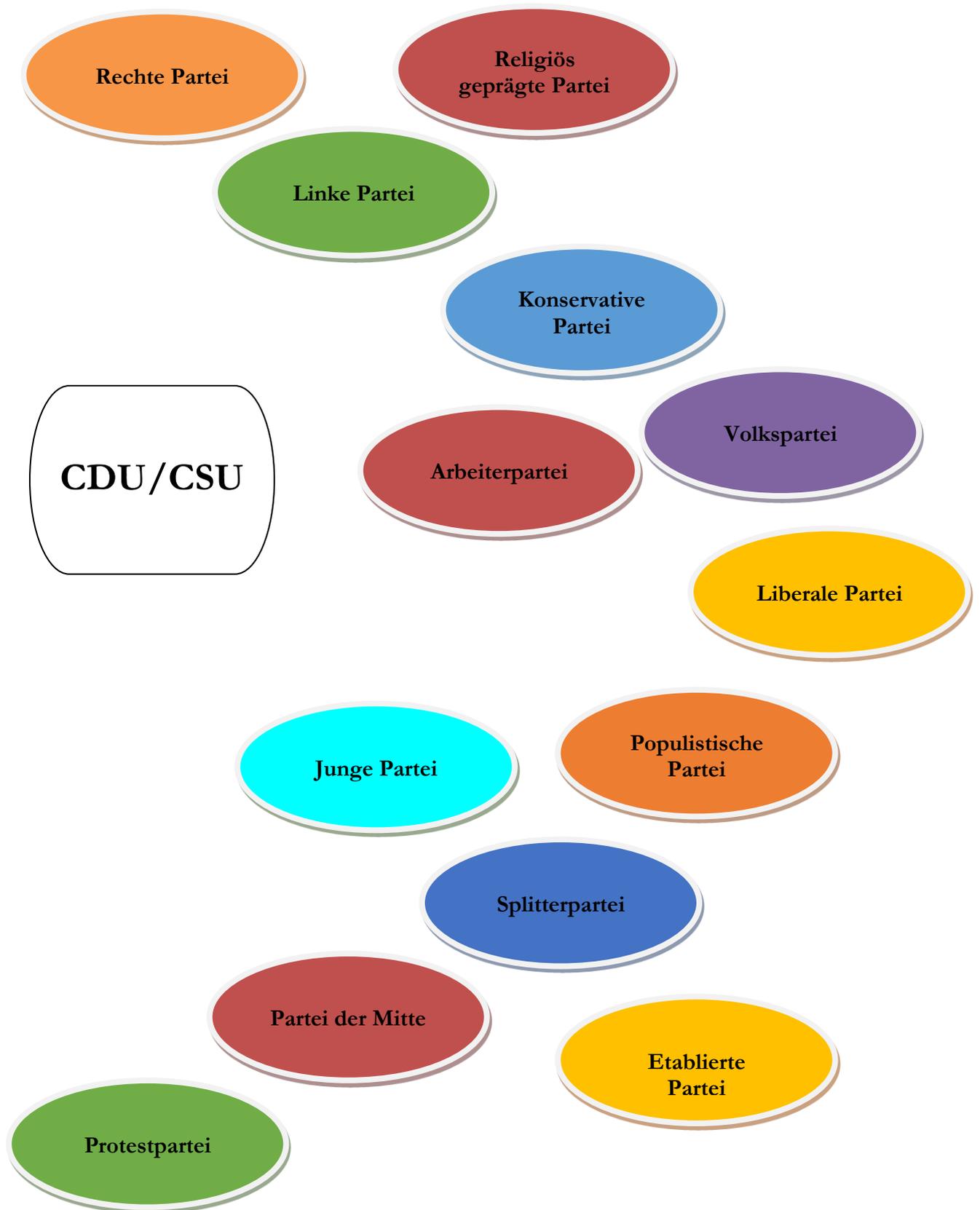
1. Schreiben Sie alles auf, was Ihnen spontan zur SPD einfällt.
2. Tauschen Sie anschließend das Arbeitsblatt mit Ihrer/Ihrem Sitznachbarn(in) und kommentieren Sie seine/ihre Äußerungen.
3. Diskutieren Sie die Ergebnisse in der Klasse.





<b>Titel:</b>	<b>Parteien in Deutschland: CDU und CSU (Christlich-Demokratische Union und Christlich-Soziale Union) - Arbeitsblätter</b>
<b>Reihe:</b>	Arbeitsblätter zum politischen System der BRD
<b>Bestellnummer:</b>	36669
<b>Kurzvorstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese Arbeitsblätter behandeln Entwicklungsgeschichte, Programm und Statements zu CDU und CSU (Christlich-Demokratische Union und Christlich-Soziale Union). Sie sind direkt einsatzfertig und fordern die Lernenden auf, sich in Gruppenarbeit aktiv mit den Inhalten der Partei auseinander zu setzen.</li><li>• Behandeln Sie bald wieder das deutsche Parteiensystem im Unterricht? Dann helfen Ihnen unsere Portfolios, Ihren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung der Parteien zu vermitteln: Sie liefern aufbereitet alle wichtigen Informationen zu Gründungsgeschichte, Ausrichtung, Mitgliederzahlen und Umfragewerten für die wichtigsten politischen Parteien im Deutschen Bundestag.</li></ul>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das politische System der BRD</li><li>• Die Rolle der Parteien in Deutschland</li><li>• Rollenspiel zur Parteigründung</li><li>• Schwerpunkt CDU – Brainstorming und Einordnung</li><li>• Die Ursprünge der CDU – Der Konservatismus</li><li>• Die Geschichte der CDU</li><li>• Die CDU unter Konrad Adenauer</li><li>• Wähler, Wahlerfolge, Programmatik</li><li>• Angela Merkel und die Pandemie</li><li>• Die CDU in der Kritik</li><li>• Die CDU und das Ende der Ära Merkel</li><li>• Das Wahlprogramm</li><li>• der CDU</li><li>• Parteiprogramm – Wie gut kennen Sie sich aus?</li><li>• Wichtige Informationsquellen</li></ul>

4. Parteien werden oft mit verschiedenen Begrifflichkeiten versehen. Verbinden Sie die jeweiligen Eigenschaften und Begriffe mit dem Parteinamen, wenn Sie glauben, dass sie auf die Partei zutreffen.





Titel:	<b>Parteien in Deutschland: Bündnis 90/Die Grünen - Arbeitsblätter</b>
Reihe:	Arbeitsblätter zum politischen System der BRD
Bestellnummer:	36657
Kurzvorstellung:	<p>Diese Arbeitsblätter behandeln Entwicklungsgeschichte, Programm und Statements zu Bündnis 90/Die Grünen. Sie sind direkt einsatzfertig und fordern die Lernenden auf, sich in Gruppenarbeit aktiv mit den Inhalten der Partei auseinanderzusetzen.</p> <p>Behandeln Sie bald wieder das deutsche Parteiensystem im Unterricht? Dann helfen Ihnen unsere Portfolios, Ihren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung der Parteien zu vermitteln: Sie liefern aufbereitet alle wichtigen Informationen zu Gründungsgeschichte, Ausrichtung, Mitgliederzahlen und Umfragewerten für die wichtigsten politischen Parteien im Deutschen Bundestag.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das politische System der BRD</li><li>• Die Rolle der Parteien in Deutschland</li><li>• Rollenspiel zur Parteigründung</li><li>• Die Grünen im Detail – Geschichte, Inhalte, Standpunkte</li><li>• Parteiprogramm – Wie gut kennen Sie sich aus?</li><li>• Wichtige Informationsquellen</li></ul>

## M 2 DIE URSPRÜNGE DER GRÜNEN

Genau genommen beginnt die Geschichte der Grünen bereits in den 60er-Jahren. Einer Zeit also, als Wohlstand und Wirtschaftswachstum einerseits und die nationalsozialistische Vergangenheit andererseits die Politik und das Leben in Deutschland bestimmt haben.

Als 1966 die Große Koalition aus CDU/CSU und SPD nimmt, sehen viele Menschen den Weg Deutschlands hin zu einer echten Demokratie in Gefahr. Bestätigt sehen sie ihre Befürchtungen in den geplanten Notstandsgesetzen.

Die Notstandsgesetze bewirken im Verteidigungsfall, bei inneren Unruhen und Naturkatastrophen erhebliche Einschränkungen der Grundrechte. Hierzu gehört die Übertragung der Funktionen von Bundestag und Bundesrat auf den Gemeinsamen Ausschuss, die Stärkung der Stellung der Bundesregierung und die Möglichkeit, die Bundeswehr auch bei inneren Unruhen einzusetzen.

Insbesondere junge Menschen lehnen sich gegen die Politik auf und an den Universitäten entsteht die Außerparlamentarische Opposition. Obwohl es an den Universitäten und in deren Umfeld heftige Proteste gibt, gelingt es der Protestbewegung nicht, in der Bevölkerung Fuß zu fassen und die Notstandsgesetze Ende Mai 1968 im Bundestag verabschiedet werden zerfällt die Studentenbewegung und ihre zentralen Institutionen lösen sich auf. Was bleibt, ist jedoch eine generelle Unzufriedenheit mit der Politik und den etablierten Parteien.

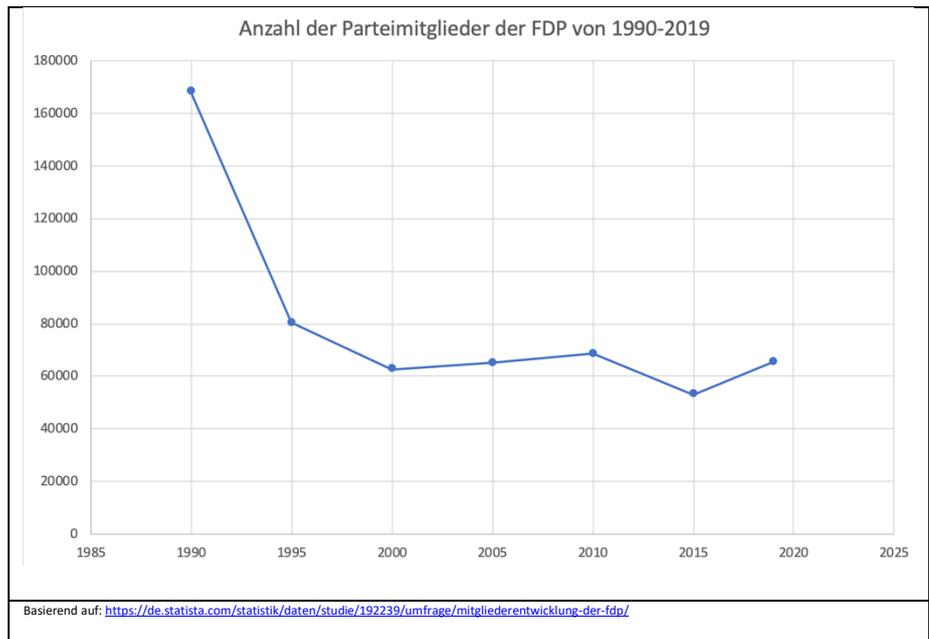
Zu Beginn der 70er-Jahre entstehen überall in Deutschland Bürgerinitiativen rund um die Themen Frauenrechte, Frieden und Umwelt. Anders als in den 60er-Jahren wird der Protest diesmal nicht ausschließlich von Student:innen getragen. Geplante Atomkraftwerke, die Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen und die zunehmende Verschmutzung der Umwelt bewegen breite Bevölkerungsschichten und Tausende gehen aus Protest auf die Straße. Als der Bundestag 1979 der Stationierung der Mittelstreckenraketen zustimmt, wird aus der Friedensbewegung eine Massenbewegung. Doch der massive und fantasievolle Protest kann weder die Atomkraftwerke noch den NATO-Doppelbeschluss verhindern und in vielen Initiativen entsteht der Gedanke, das politische System von innen heraus zu reformieren. Es entstehen die verschiedensten Wahlbündnisse und 1979 gründet sich zur Europawahl die Sonstige Politische Vereinigung/ Die Grünen. Die Vereinigung scheitert zwar an der 5 % Hürde, doch aus ihr geht im Januar die Bundespartei Die Grünen hervor. In ihrem ersten Bundesprogramm nennen sie sich selbst ökologisch, sozial, basisdemokratisch und gewaltfrei. Geeint hat sie in erster Linie der Protest und der Wunsch, Sand im Getriebe des Parteiensystems zu sein. Sie lehnten nicht nur hohe Abgeordnetengehälter, sondern auch die bis dahin klassischen Parteistrukturen ab. (vgl.: <https://www.bpb.de/politik/grundfragen/parteien-in-deutschland/gruene/42151/geschichte>)



Titel:	<b>Parteien in Deutschland: FDP (Freie Demokratische Partei) - Arbeitsblätter</b>
Reihe:	Arbeitsblätter zum politischen System der BRD
Bestellnummer:	36655
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese Arbeitsblätter behandeln Entwicklungsgeschichte, Programm und Statements zur FDP (Freie Demokratische Partei). Sie sind direkt einsatzfertig und fordern die Lernenden auf, sich in Gruppenarbeit aktiv mit den Inhalten der Partei auseinander zu setzen.</li><li>• Behandeln Sie bald wieder das deutsche Parteiensystem im Unterricht? Dann helfen Ihnen unsere Portfolios, Ihren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung der Parteien zu vermitteln: Sie liefern aufbereitet alle wichtigen Informationen zu Gründungsgeschichte, Ausrichtung, Mitgliederzahlen und Umfragewerten für die wichtigsten politischen Parteien im Deutschen Bundestag.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das politische System der BRD</li><li>• Die Rolle der Parteien in Deutschland</li><li>• Rollenspiel zur Parteigründung</li><li>• Die FDP im Detail – Brainstorming und Einordnung</li><li>• Die Ursprünge der FDP – Der Liberalismus</li><li>• Die Geschichte der FDP</li><li>• Wählerschaft, Wahlerfolge, Programmatik</li><li>• Die FDP im Aufwind</li><li>• Das Wahlprogramm der FDP</li><li>• Parteiprogramm – Wie gut kennen Sie sich aus?</li><li>• Wichtige Informationsquellen</li></ul>

### M 4 WÄHLERSCHAFT, WAHLERFOLGE UND PROGRAMMATIK

In der Geschichte der Bundesrepublik musste die FDP erst einmal auf den Einzug in den Bundestag verzichten. Zumindest auf Bundesebene liegen die Wahlerfolge jedoch nur selten über 10 Prozent, zudem musste die FDP in den vergangenen Jahren einen erheblichen Verlust bei den Mitgliederzahlen hinnehmen. Langsam scheint sich die Partei jedoch von den Misserfolgen zu erholen.



#### Aufgaben

1. Betrachten Sie die folgenden Grafiken und stellen Sie die Wählerschaft der FDP in eigenen Worten dar.

---



---



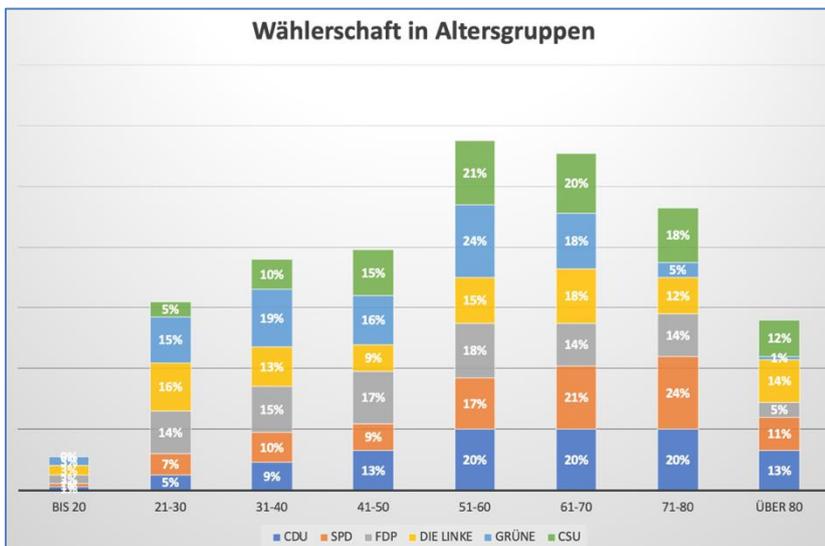
---



---



---





Titel:	<b>Parteien Deutschland: Die Linke- Arbeitsblätter</b>
Reihe:	Arbeitsblätter zum politischen System der BRD
Bestellnummer:	36666
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese Arbeitsblätter behandeln Entwicklungsgeschichte, Programm und Statements zur Partei Die Linke. Sie sind direkt einsatzfertig und fordern die Lernenden auf, sich in Gruppenarbeit aktiv mit den Inhalten der Partei auseinanderzusetzen.</li><li>• Behandeln Sie bald wieder das deutsche Parteiensystem im Unterricht? Dann helfen Ihnen unsere Portfolios, Ihren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung der Parteien zu vermitteln: Sie liefern aufbereitet alle wichtigen Informationen zu Gründungsgeschichte, Ausrichtung, Mitgliederzahlen und Umfragewerten für die wichtigsten politischen Parteien im Deutschen Bundestag.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das politische System der BRD</li><li>• Die Rolle der Parteien in Deutschland</li><li>• Rollenspiel zur Parteigründung</li><li>• Die Linken im Detail – Geschichte, Inhalte, Standpunkte</li><li>• Parteiprogramm – Wie gut kennen Sie sich aus?</li><li>• Wichtige Informationsquellen</li></ul>

### **M 5 IST DIE LINKE KOALITIONSFÄHIG?**

Obwohl die Umfragewerte der Linken aktuell (Stand Juni 2021) sinken, wird bei den Grünen und der SPD heftig über die Möglichkeit einer Koalition mit der Linken diskutiert. Doch nicht nur parteiintern wird das Für und Wider abgewogen auch an der Basis besteht bei beiden Parteien Uneinigkeit.

Die Frage, ob man Die Linke gerne als Teil der zukünftigen Regierung sehen würde, beantworteten laut einer Spiegelumfrage 96% der Anhänger:innen der Linken positiv. Bei der SPD sind es 46 % und bei den Grünen 43 %. Ausgeschlossen wird eine Koalition mit der Linken weder von der SPD, noch von den Grünen, doch beide Parteien knüpfen eine Koalition an Bedingungen.

#### **Aufgabe**

**Recherchieren Sie im Internet und geben Sie kurz wieder, woran eine Koalition scheitern könnte.**

Diese Texte Können Ihnen helfen:

- <https://www.merkur.de/politik/habeck-bundestagswahl-2021-gruene-linke-spd-bedingungen-nato-linksbuendnis-umfrage-90528667.html> 
- [https://www.zeit.de/politik/deutschland/2021-06/parteitag-linke-wahlprogramm-regierungsfahigkeit-bundestagswahl-2021?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F](https://www.zeit.de/politik/deutschland/2021-06/parteitag-linke-wahlprogramm-regierungsfahigkeit-bundestagswahl-2021?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F) 



<b>Titel:</b>	<b>Parteien in Deutschland: Alternative für Deutschland (AfD) - Arbeitsblätter</b>
<b>Reihe:</b>	Arbeitsblätter zum politischen System der BRD
<b>Bestellnummer:</b>	60375
<b>Kurzvorstellung:</b>	<p>Diese Arbeitsblätter behandeln Entwicklungsgeschichte, Programm und Statements zur AfD (Alternative für Deutschland). Sie sind direkt einsatzfertig und fordern die Lernenden auf, sich in Gruppenarbeit aktiv mit den Inhalten der Partei auseinanderzusetzen.</p> <p>Behandeln Sie bald wieder das deutsche Parteiensystem im Unterricht? Dann helfen Ihnen unsere Portfolios, Ihren Schülerinnen und Schülern die zentrale Bedeutung der Parteien zu vermitteln: Sie liefern aufbereitet alle wichtigen Informationen zu Gründungsgeschichte, Ausrichtung, Mitgliederzahlen und Umfragewerten für die wichtigsten politischen Parteien im Deutschen Bundestag.</p>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Das politische System der BRD</li><li>• Die Rolle der Parteien in Deutschland</li><li>• Rollenspiel zur Parteigründung</li><li>• Schwerpunkt AfD</li><li>• Populismus: Merkmale</li><li>• Die Geschichte der AfD</li><li>• Die AfD – Eigen- und Fremdwahrnehmung</li><li>• Wählerschaft, Wahlerfolge, Programmatik</li><li>• Das Wahlprogramm der AfD</li><li>• Parteiprogrammatik – Wie gut kennen Sie sich aus?</li><li>• Wichtige Informationsquellen</li></ul>

## M 2 POPULISMUS – MERKMALE

Die AfD wird immer wieder als populistische Partei bezeichnet, doch was ist damit eigentlich gemeint?

Ein Merkmal des Populismus ist die idealisierte Vorstellung eines homogenen Volkes. Wobei der Begriff *Volk* im Populismus gleich in mehrfacher Hinsicht eine Rolle spielt. Zum einen ist er identitätsstiftend und hilft dabei, ein Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Anhängern und Anhängerinnen zu schaffen und zum anderen dient er der Abgrenzung. Dem Volk wird die politische Elite gegenübergestellt, die nach Meinung der Populisten die Interessen des Volkes aus den Augen verloren hat und nur noch im eigenen Interesse handelt. Dabei wird ein Großteil der gesellschaftlichen Probleme darauf zurückgeführt, dass die etablierten Parteien nicht willens sind, die Interessen der Bevölkerung umzusetzen. Hierbei wird die Komplexität der verschiedenen Themen von den Populisten völlig außer Acht gelassen und dementsprechend werden auch nur einfache Lösungen angeboten, die zwar der politischen Realität in keiner Weise entsprechen, für viele Menschen aber eher verständlich sind als komplizierte politische Prozesse.

Als „Sprachrohr des Volkes“ dienen den Populisten meistens charismatische Persönlichkeiten, die nicht selten durch provokante Aussagen auf sich aufmerksam machen.

Eine weitere Abgrenzung und damit ebenfalls ein wichtiges Merkmal des Populismus ist die Abgrenzung gegenüber allem Fremden. Hierzu gehören ethnische, kulturelle und religiöse Minderheiten oder auch Menschen mit einer anderen sexuellen Orientierung genauso wie einzelne Länder oder staatenübergreifende Institutionen. Sie alle werden als Gefahr für die nationale Kultur angesehen und zu Feinden erklärt.

Um ihre Ideologie und ihre Inhalte erfolgreich zu vermitteln, verwenden populistische Parteien und Bewegungen verschiedene Stilformen und Argumentationsmuster. Ein wichtiges Stilmittel ist beispielsweise die Berufung auf den sogenannten *Common Sense*, also auf etwas, mit dem angeblich alle übereinstimmen. Dabei wird die individuelle Moral mit der kollektiven Moral gleichgesetzt oder anders ausgedrückt: Handlungsweisen aus dem persönlichen Bereich werden auf den öffentlichen Bereich übertragen. Auffällig ist auch die Vorliebe der Populisten für radikale Lösungen. Statt Probleme in kleinen Schritten anzugehen, fordern sie radikale Lösungen, die stark an eine ganz oder gar nicht Mentalität erinnern.

Ein weiteres Argumentationsmuster ergibt sich aus dem Schwarz-weiß-Denken der Populisten. In ihrem Weltbild gibt es eine klare Trennung zwischen dem Volk und seinen Befürwortern auf der einen Seite und dem inneren und äußeren Feind auf der anderen Seite. Daraus ergibt sich quasi zwangsläufig die Verwendung von Verschwörungstheorien und Feindbildern in der Argumentation. Populisten neigen dazu, die politischen und gesellschaftlichen Probleme zu personifizieren und auf bestimmte Personengruppen zu schieben und dies mit Verschwörungstheorien zu untermauern.

Ein Element, um Anhänger zu binden und Aufmerksamkeit zu erlangen, ist der Tabubruch. Indem Populisten provozieren, können sie sich als Außenseiter profilieren und erlangen so Glaubwürdigkeit bei ihren Anhängern. Auch die Verwendung von Gewaltmetaphern und Begriffen aus dem Tierreich, der Medizin und der Biologie findet sich häufig in der populistischen Argumentation, wobei gerade Begriffe, die an Gewalt und Krieg erinnern, dabei helfen, die geschilderte Situation zu dramatisieren. Begriffe aus dem Tierreich und der Medizin sollen wiederum das „widernatürliche“ verdeutlichen. Ein weiteres Stilmittel ist die Emotionalisierung. Hier werden vorhandene Vorurteile und Ängste bewusst geschürt, um sie gegen den vermeintlichen Feind einsetzen zu können.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Populismus durch die Berufung auf einen angeblichen Common Sense, einen Anti-Elitismus und Anti-Intellektualismus und eine Anti-Politik gekennzeichnet ist. Des Weiteren



Titel:	<b>Demokratie in Deutschland I – Grundgesetz, Grundrechte, Gewaltenteilung (erhöhtes Niveau)</b>
Reihe:	<i>Ausführliche Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont</i>
Bestellnummer:	62071
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diese ausgefeilte Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Unterricht Politik/Sozialwissenschaften der Oberstufe befasst sich grundlegenden Fragen zur Demokratie in Deutschland am Beispiel von Grundgesetz, Grundrechten und Gewaltenteilung. Die Aufgaben orientieren sich an den allgemeinen Kompetenzerwartungen der Qualifikationsphase für die zentralen Abiturprüfungen.</li><li>• Präsentiert werden die Aufgabenstellung, sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</li><li>• Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schüler/innen zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</li></ul>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur</li><li>• Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung</li><li>• Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li><li>• Benotungsformular zur schnellen und gerechten Bewertung</li><li>• Quellen</li></ul>

## Klausur zum Thema „Demokratie in Deutschland“

**Thematische Schwerpunkte:** Das Grundgesetz, Grundrechte, Demokratie, Gewaltenteilung.

**Anforderungen:** I, II und III (Basis: Darstellungsbegriff der EPA-Operatorenliste)

- Anforderungsbereich I: Reproduktion (zähle auf, beschreibe, benenne ...)
- Anforderungsbereich II: Reorganisation und Transfer (analysiere, charakterisiere, erkläre, erläutere ...)
- Anforderungsbereich III: Reflexion und Problemlösung (begründe, beurteile, bewerte, überprüfe ...)

**Anzahl Aufgaben:** 18

**Bearbeitungsdauer:** 90 Minuten

**Punkte:** 100

### Aufgaben:

#### **DAS GRUNDGESETZ**

1. Beschreiben Sie, warum das Grundgesetz auch als „Gebrauchsanleitung für unsere Demokratie“ bezeichnet wird.
2. Erklären Sie, welche Rolle die historische Erfahrung der *Weimarer Republik* (1919 – 1933) bei der Ausarbeitung des Grundgesetzes durch den Parlamentarischen Rat spielte.
3. Erläutern Sie, weshalb man die Weimarer Republik auch als „Demokratie ohne Demokraten“ bezeichnet.

#### **GRUNDRECHTE**

4. Nennen Sie einige Dokumente, die in der historischen Entfaltung der Menschenrechte hohe Bedeutung hatten.
5.
  - a. Erklären Sie, woher der Begriff der Menschenrechte ursprünglich kommt.
  - b. Erläutern Sie, was der folgende Satz: Menschenrechte sind unantastbar und universell.
6. Die Wahrnehmung von Rechten bringt auch Pflichten mit sich. Begründen Sie diese Aussage.
7. Analysieren und erläutern Sie folgenden Fall: „Rettungsfolter“

Der 11-jährige Schüler Max hat reiche Eltern und verschwindet eines Tages nach der Schule spurlos. Die Polizei verdächtigt schnell einen Bekannten von Max, den Studenten Markus. Sie befragt ihn und versucht herauszufinden, wo er den Jungen versteckt hält. Um das Leben des Kindes zu retten, droht ihm der Kriminalbeamte im Verhör Folter an, falls er das Versteck des Kindes nicht preisgibt. Aus Angst vor Schmerzen gibt Max zu, den Jungen getötet zu haben, und führt die Polizisten gleich zur Leiche. Er wird wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt.

Darf der Polizeibeamte einen Verdächtigen Folter androhen, um die Wahrheit herauszufinden oder muss sein Verhalten als Würdeverletzung im Sinn des Art. 1 GG des Adressaten der Folter gedeutet werden?



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Paket: Wahlen & Demokratie - Politik in Deutschland*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

